

Liponsäure bei progressiver MS: Verträglichkeit besser mit R-Form statt mit Mischung

Datum: 01.07.2021

Original Titel:

Gastrointestinal Tolerability and Absorption of R- Versus R,S-Lipoic Acid in Progressive Multiple Sclerosis: A Randomized Crossover Trial

Kurz & fundiert

- Verträglichkeit von Liponsäure bei progressiver MS
- Randomisiertes, überkreuztes Doppelblindverfahren mit 20 Patienten
- Weniger Nebenwirkungen mit R- statt R,S-Liponsäure über je eine Woche

DGP - Liponsäure als Nahrungsergänzung könnte biologische Verbesserungen und/oder klinische Verbesserungen der Multiplen Sklerose (MS) mit sich bringen, fanden frühere Studien. Welche Form die Liponsäure hat, ist allerdings relevant dafür, wie gut sie vertragen wird. Forscher verglichen nun die gastrointestinale Verträglichkeit bei Menschen mit progressiver MS. Die kleine Studie im randomisierten Doppelblindverfahren zeigte weniger Nebenwirkungen mit R-Liponsäure.

Liponsäure als Nahrungsergänzung könnte biologische Verbesserungen und/oder klinische Verbesserungen der Multiplen Sklerose (MS) mit sich bringen, fanden frühere Studien. Welche Form die Liponsäure hat, ist allerdings relevant dafür, wie gut sie vertragen wird.

Verträglichkeit von Liponsäure bei progressiver MS

Forscher verglichen nun die gastrointestinale Verträglichkeit bei R-Liponsäure bei Menschen mit progressiver Multipler Sklerose. Die Studie wurde in einem Studienzentrum im randomisierten Doppelblindverfahren und überkreuzt durchgeführt. Die Teilnehmer wurden zufällig entweder 600 mg der R-Liponsäure oder 1200 mg einer 1:1 racemischen R,S-Liponsäure-Mischung zugewiesen. Diese erste zugewiesene Nahrungsergänzung nahmen sie täglich einmal für 7 bis 10 Tage, gefolgt von einer Auswaschperiode von mindestens 7 Tagen. Anschließend erhielten sie die jeweils andere Zusammensetzung für weitere 7 bis 10 Tage. Zum Ende jeder Einnahmephase wurden gastrointestinale Symptome mit einem entsprechenden Fragebogen (Montgomery Nebenwirkungsscore) ermittelt. Serumkonzentration der Liponsäure wurden vor Einnahme sowie nach 60, 90, 120, 180 und 240 Minuten am ersten und letzten Tag der jeweiligen Einnahmephase gemessen. Daraus bestimmten die Wissenschaftler die Plasma-Konzentrations-Zeitkurve (AUC) und die maximale Serumkonzentration (C_{max}).

Randomisiertes, überkreuztes Doppelblindverfahren mit 20 Patienten

20 Patienten nahmen an der Studie teil, darunter 12 Frauen. 15 der Patienten litten an sekundär progressiver MS, 5 an primär progressiver MS. Das durchschnittliche Alter der Teilnehmer betrug 59,6 Jahre. 2 Patienten brachen frühzeitig die Studienteilnahme wegen Symptomen während der Einnahme ab – einmal unter R,S-Liponsäure, einmal unter R-Liponsäure. Der mittlere gastrointestinale Nebenwirkungsscore lag mit R-Liponsäure um 1,7 Punkte unter dem [Score](#) mit R,S-Liponsäure – dieser Unterschied war allerdings nicht statistisch signifikant ($p = 0,069$). Es gab weniger gastrointestinale Nebenwirkungsberichte mit R-Liponsäure als mit R,S-Liponsäure (31 versus 60; $p = 0,025$). Die Plasma-Konzentration über die Zeit (AUC) und Cmax für R-Liponsäure waren bioäquivalent für beide Darreichungen (90 % [Konfidenzintervall](#) AUC: 97,4 % - 99,3 %; Cmax: 93,4 % - 98,2 %).

Weniger Nebenwirkungen mit R- statt R,S-Liponsäure über je eine Woche

Diese Studie unterstützt damit eine bessere gastrointestinale Verträglichkeit bei bioäquivalenter Serumabsorption von R-Liponsäure im Vergleich zu einer racemischen Mischen von R,S-Liponsäure. Für Patienten mit progressiver MS könnte die R-Liponsäure-Variante daher eine bessere Option darstellen.

Referenzen:

Cameron, Michelle, Cassidy Taylor, Jodi Lapidus, Katrina Ramsey, Dennis Koop, and Rebecca Spain. "Gastrointestinal Tolerability and Absorption of R- Versus R,S- Lipoic Acid in Progressive Multiple Sclerosis: A Randomized Crossover Trial." *The Journal of Clinical Pharmacology* 60, no. 8 (August 25, 2020): 1099-1106. <https://doi.org/10.1002/jcph.1605>.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“